

Weihnachtsbräuche in aller Welt

Arbeit mit dem Atlas

* Suche im Atlas die Länder, aus denen diese Informationen stammen.

* Färbe die Länder auf der Karte und trage ihren Namen und die Nummer ein.

1. Die Hauptstadt des Landes ist Mexiko-City. Früher wurde in der Winterzeit die Ankunft des Gottes Huitzilopochtli gefeiert. Durch den Einfluss des Christentums wird vom 16. bis zum 24. Dezember die Herbergssuche (Posada) symbolisch nachgestellt. In der heiligen Nacht versammeln sich die Familien um 24 Uhr vor der Kirche. Mit Feuerwerk und Feuer wird die Mitternachtsmesse begonnen. Danach sollen mit verbundenen Augen die Piñatas (mit Süßigkeiten gefüllte Figuren aus Pappe z.B. in Form eines siebenstrahligen Sternes) zerschlagen werden.

2. Die Hauptstadt des Landes ist Moskau. Die orthodoxen Christen feiern ihr Weihnachtsfest erst am 6. Januar (bei uns Heilige Drei Könige). Sie feiern das Fest „Erscheinung des Herren“, bei der es um die Menschwerdung Gottes geht, mit einem feierlichen Gottesdienst mit viel Gesang und Gebeten, der mehrere Stunden dauern kann. Am 31. Dezember kommt Väterchen Frost mit seinen Gehilfen Schneeflocke und Neujahr und bringt die Geschenke in der Nacht. Bevor die Kinder sie am nächsten Morgen aufpacken, verkleiden sie sich und sagen Gedichte auf.

3. Die Hauptstadt des Landes ist Washington. In der ganzen Adventszeit werden viele Häuser mit elektrischen Lichtern und Schmuck (Misteln und Stechpalme) versehen. In der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember kommt Santa Claus mit seinem Rentierschlitten. Er füllt die langen Strümpfe (Christmas-sockings), die die Familie am Kamin aufgehängt hat, mit Geschenken. Zum Dank steht für ihn eine Tasse warme Milch und Zucker für seine Rentiere bereit.

4. Die Hauptstadt des Landes ist Amsterdam. Hier wird der heilige Nikolaus (Sinterklaas) gefeiert. Er ist der Schutzpatron der Seefahrer und nicht nur der Geschenkeüberbringer. Er kommt mit seinem Gehilfen, dem Zwarten Piet, nachts und verteilt die Geschenke am 5. Dezember. Es wird ein großes Familienfest gefeiert, bei dem die Geschenke verteilt werden. Zu jedem Geschenk gehört ein Gedicht, bei dem sich die Familienmitglieder gegenseitig im Namen des Sinterklaas verulken.

5. Die Hauptstadt des Landes ist Nairobi. Die Weihnachtsfeiern beginnen am Heiligen Abend mit einem großen Festmahl, zu dem sich die ganze Familie trifft. Danach sind die Kinder für das Reinigen und Schmücken des Hauses und die Vorbereitung des Weihnachtssessens verantwortlich. Am 25. Dezember wird das Fleisch einer Ziege innerhalb der Familie aufgeteilt, und nach dem Essen geht man von Haus zu Haus und wünscht sich frohe Weihnachten. Das Fest geht mit ausgelassenen Feiern und Tänzen bis in die frühen Morgenstunden.

6. Die Hauptstadt des Landes ist Canberra. Die Einwanderer brachten das Fest mit in dieses Land. Echte Christbäume gibt es eher selten, weil sie sich bei den vorhandenen Temperaturen kaum halten würden. Am 24. Dezember finden sich am Abend die Menschen mit Kerzen in Parks zusammen, um Weihnachtslieder zu singen. Am nächsten Tag treffen sich die Familien am Strand oder im Park zu einem Barbecue oder einer Party. Die Geschenke bringt der Weihnachtsmann am 25. Dezember. Am nächsten Tag ist ein großes Truthahnessen mit Freunden und Verwandten.

7. Die Hauptstadt des Landes ist Rom. Die Weihnachtszeit beginnt mit San Nicola (Nikolaus), der kleine Geschenke an die Türen der Kinder hängt. In vielen Häusern steht nicht der Weihnachtsbaum sondern eine riesige Krippe im Mittelpunkt der Feierlichkeiten. Am 25. Dezember wird die Geburt Jesu mit einem Gottesdienst gefeiert. Am 6. Januar fliegt die Hexe „La Befana“ von Haus zu Haus und bringt den braven Kindern die Geschenke in der Hoffnung, das Christkind zu finden.

8. Die Hauptstadt des Landes ist Stockholm. Der 13. Dezember wird besonders gefeiert: Ein weiß gekleidetes Mädchen, die Lucienbraut, trägt einen Kranz mit Kerzen auf dem Kopf und bringt ihrer Familie das Frühstück mit dem vorher gebackenen Lucienbrot. Am Heiligabend versammelt sich die Familie nach einem leckeren Mahl, mit z.B. Julschinken, um den Lichtebaum und singt Weihnachtslieder. Danach ist Bescherung, und am nächsten Tag besucht die ganze Familie die Christmette, während das Haus vom Julbock aus Stroh bewacht wird.



Weihnachtsbräuche in aller Welt

Färbe alle Länder, über deren Weihnachtsbräuche du etwas erfahren hast und schreibe ihre Namen dazu. (Siehe Atlas S. 50/51)



Weihnachtsgeschichten ...wahr oder gelogen ?

Hier findest du sechs Geschichten über Weihnachten bei uns und in anderen Ländern. Aber Vorsicht!

Nicht alle Geschichten sind wahr, es haben sich auch Lügengeschichten eingeschmuggelt! Findest du sie? Kreuze an.

1 In Dänemark fürchten sich die Kinder besonders vor den Weihnachtskobolden. Deswegen ist es eine alte Sitte, in der Weihnachtszeit an der höchsten Stelle des Hauses etwas Reisbrei aufzustellen. Denn wenn die Weihnachtskobolde am Weihnachtsabend dort keinen Brei finden, spielen sie den Hausbewohnern viele böse Streiche.

☐ wahr ☐ gelogen

2 In Italien kommt 12 Tage nach Weihnachten, am 6. Januar, eine alte gutmütige Hexe, die Befana, in die Häuser und steckt den Kindern Süßigkeiten in die Socken. Sie soll sich der Legende nach nicht schnell genug auf den Weg zur Krippe gemacht haben und verpasste den Stern. Seit dem irrt sie auf der Welt nach der Suche nach dem Christkind. La Befana hinterlässt in jedem Haus Geschenke, mit der Hoffnung, dort das Christkind aufzufinden.

☐ wahr ☐ gelogen

3 In Spanien gehen die Menschen in der Weihnachtsnacht auf die Straße. Alle treffen sich, um in Gruppen fröhlich singend durch das Dorf oder die Stadt zu ziehen. Besonders die Kinder haben ihren Spaß. Sie tragen Fackeln oder Laternen, die mit Lametta behangen sind. Wer dem anderen die Laterne ausblasen kann, bekommt ein kleines Weihnachtsgeschenk.

☐ wahr ☐ gelogen

4 Das Weihnachtsfest beginnt in Schweden schon am 13. Dezember, am St. Luciatag. An diesem Tag wird ein kleines Mädchen ausgewählt, das St. Lucia sein darf. Diese heilige Lucia wird von vier Kobolden, 34 Mädchen und einem Sternenjungen begleitet. Die Schweden glauben, dass die heilige Lucia sie und ihr Land ganz besonders beschützt.

☐ wahr ☐ gelogen

5 In Lappland macht sich die ganze Familie zu Weihnachten auf den Weg ins Weihnachtsiglu, das von Hunderten von Kerzen erhellt wird und damit weithin sichtbar ist. Dabei tragen die Kinder besondere Glöckchen an der Mütze, dem Schal und den Handschuhen, so dass die Luft von feinen engelsgleichen Klängen erfüllt ist. Als besonderes Weihnachtsessen gibt's am Heiligen Abend Fischstäbchen und Rentierchips.

☐ wahr ☐ gelogen

6 In Ostfriesland gibt es einen uralten Weihnachtsbrauch. Man darf sich 7 Tage lang vor Weihnachten nicht waschen oder duschen. Am 24. Dezember geht dann die ganze Familie gemeinsam in ein 39° heißes Reinigungsbad. Dabei wird luthals "Lasst uns froh und sauber sein" gesungen. Anschließend müssen sich alle von den Strapazen erholen und ausruhen, bevor am frühen Abend sich die ganze Familie auf den Weg zur Kirche macht.

☐ wahr ☐ gelogen

1

In Dänemark fürchtet sich die
 e Kind erbesonders vor den
 Weihnachtskobolden
 deswegen ist es eine alte Sitte in der
 Weihnachtszeit an der höchst
 en Stelle der Straße etwas Reis
 brei aufzustellen. Denn wenn
 die Weihnachtskobold
 e am Weihnachtsabend dort kein
 en Brei finden spielen sie den Hau
 sbewohnern viele böse Streiche

☐ wahr☐ gelogen

4

Das Weihnachtsgeschehen beginnt in
 Schweden schon am 13. Dezember,
 am St. Lucia Tag. An diesem Tag wird
 in kleinen Mädchen ausgewählt, das
 St. Lucia sein darf. Diese hübsche
 Lucia wird von vier Kobolden, 34
 Mädchen und in der Stille
 begleitet. Die Schweden glauben,
 dass diese hübsche Lucia sie und ihr Land
 ganz besonders beschützt.

☐ wahr☐ gelogen

2

In Italien kommt 12 Tage nach Weihnachten,
 am 6. Januar, eine alte gutmütige Hexe, die
 Befana, in die Häuser und steckt den Kinder
 n Süßigkeiten in die Socken. Sie soll sich die
 r legenden nach nicht schnell genug auf den
 Weg zur Krippe gemacht haben und verpasst
 den Stern. Seitdem irrt sie auf der Welt
 nach und sucht nach dem Christkind. In Befana
 hinterlässt in jedem Haus Geschenke, mit
 der Hoffnung, dort das Christkind aufzuf
 inden.

☐ wahr☐ gelogen

5

In Lappland macht sich die ganze
 iaiemal zu Weihnachten auf den Weg
 ins Weihnachtsgelände, das von Hunderten
 von Neerke erhellt wird und damit
 weit hin sichtbar ist. Dabei tragen die
 idren Kinder besondere Glückchen an der
 Zügel, dem Hals und den
 Handschuhen, so dass die Luft von
 feinen engelsgleichen Elnen erfüllt
 ist. Als besonderes Neessesthen
 gibt's am Heiligen Abend
 nehebatshcsif und Rentierchips.

☐ wahr☐ gelogen

3

In Spanien gehen die Menschen in
 der Weihnachtsnacht auf die Str
 aße. Alle treffen sich in Gruppe
 n fröhlich singend durch das Dor
 f und die Stadt ziehen. Besond
 ers die Kinder haben ihren Spaß
 in tragen Fackeln oder Laternen
 die mit Lametta behangen sind. W
 er dem anderen die Laterne ausbl
 asen kann bekommt ein kleines W
 eihnachtsgeschenk

☐ wahr☐ gelogen

6

In Ostfriesland gibt es eine
 uralte Weihnachtsbrauch. Ma
 dar sich 7 Tage lang vor
 Weihnachten nicht waschen oder
 duschen. Am 24. Dezember geh
 dann die ganze Familiemeinsa
 m bei 39° heißer Reinigungsba
 d. Dabei wird laut "Lass uns
 froh und sauber sein" gesungen.
 Anschließend müssen sich alle vo
 n der Strapaze erholen und
 ausruhen, bevor es früh am Aben
 d die ganze Familiemit
 Wein zu Kirchmach

☐ wahr☐ gelogen

1

In Italien gibt es ein traditionelles Essen, das „pollo al riso“ heißt. Dazu werden ausgewählte Hühner 8 Wochen lang ausschließlich mit Milchreis und Zimt gefüttert, dann geschlachtet und in Milchreis und Zimt gekocht. Bei diesem Essen wird das jüngste weibliche Mitglied jeder Familie zur „Misspar“ (Miss pollo al riso) gekürt.

☐ wahr ☐ gelogen

2

In Amerika heißt der Weihnachtsmann Santa Claus. Er ist mit einem Rentierschlitten unterwegs, benutzt aber keine normalen Straßen, sondern fliegt durch die Luft. Damit Santa Claus und seine Rentiere sich für die Reise stärken können, stellen die Kinder am Abend des 24. Dezember Milch und Kekse bereit. Dann hängen sie ihre Strümpfe in den Kamin oder ans Treppengeländer.

☐ wahr ☐ gelogen

3

In Bulgarien gibt es keine geschmückten Weihnachtsbäume, sondern die Familien holen sich einen Weihnachtsklotz ins Haus. Das ist ein cirka ein Meter langer Stamm aus Eiche. Dieser soll dem Haus Glück bringen. In den Weihnachtsklotz wird ein Loch gebohrt und etwas Öl hineingegossen. Dazu kommen duftende Kräuter oder Weihrauch, so dass das ganze Haus von weihnachtlichem Duft erfüllt ist.

☐ wahr ☐ gelogen

4

In Mexiko ziehen in den Wochen vor Weihnachten ausgewählte Familien durch die Straßen. Dabei werden ihnen mit Süßigkeiten gefüllte Tonfiguren überreicht. Am 24. versammeln sich alle um Mitternacht vor der Kirche.

Nach der Messe beginnt vor der Krippe das Geburtstagsfest für das Jesuskind. Dabei werden die Tonfiguren geknackt. Jeder darf mit drei Stockschlägen versuchen, die Figuren zu zerschlagen. Sind alle geknackt, werden die Süßigkeiten verspeist.

☐ wahr ☐ gelogen

5

Am Heiligen Abend gibt es in Schweden traditionellerweise Biersuppe mit Heringsschwänzen, in denen eine versilberte Perle versteckt wird. Wer die Perle findet, darf sie als Glücksbringer behalten. Kindern wird erlaubt, die Perle in ein besonders teures Geschenk umzutauschen.

☐ wahr ☐ gelogen

6

In Bayern versuchen die Kinder, dem bösen Knecht Ruprecht, der den Nikolaus begleitet, eine Falle zu stellen. Sie stellen eine Leiter an ein erleuchtetes und geöffnetes Fenster im oberen Stockwerk des Hauses. Die Sprossen der Leiter schmieren sie abwechselnd mit Honig und mit Butter ein, so dass der Ruprecht entweder abrutscht oder jämmerlich kleben bleibt.

☐ wahr ☐ gelogen

1

In Ital_en g_bt es e_n
trad_t_onelles Essen, das „pollo al
r_so" he_ßt. Dazu werden
ausgewählte Hühner 8 Wochen lang
ausschl_eßl_ch m_t M_lchre_s und
Z_mt gefüttert, dann geschlachtet
und _n M_lchre_s und Z_mt gekocht.
Be_d_esem Essen w_rd das jüngste
we_bl_che M_tgl_ed jeder Fam_l_e
zur „M_sspar" (M_ss pollo al r_so)
gekürt.

☐ wahr☐ gelogen

4

InMexikoziehenindenWochenvor
WeihnachtenausgewählteFamilie
ndurchdieStraßen.Dabeiwerdeni
nnenmitSüßigkeitengefüllteTonf
igurenüberreicht.Am24.versamm
elnsichalleumMitternachtvorder
Kirche.NachderMessebeginntvor
derKrippedasGeburtstagsfestfü
r das Jesuskind.DabeiwerdendieT
onfigurengeknackt.Jederdarfmit
dreiStockschlägenversuchen,die
Figurenzuzerschlagen.Sindallege
knackt,werdendieSüßigkeitenver
speist.

☐ wahr☐ gelogen

2

nI akiremA tßieh red nnamsthcanhieW
atnaS sualC. rE tsi tim menie
nettilhcsreitneR sgwretnu, tztuneb reba
eniek nelamron neßartS, nrednos tgeilf
hcrud eid tful. timaD atnaS sualC dnu
enies ereitneR hcis ruf eid esieR nekräts
nennök, nellets eid redniK ma dnebA sed
42. rebmezeD hcliM dnu eskeK tiereb.
nnaD negnäh eis erhi efpmürtS ni ned
nimaK redo sna rednälegnepperT.

☐ wahr☐ gelogen

5

.A m H e i l i g e n A b e n d g i b t e s i n s c h w e d e n t r a
d i t i o n e l l e r w e i s e B i e r s u p p e m i t H e r i n g s s
c h w ä n z e n i n d e n e n e i n e v e r s i l b e r t e p e r l e v
e r s t e c k t w i r d w e r d i e p e r l e f i n d e t d a r f s i
e a l s G l ü c k s b r i n g e r b e h a l t e n K i n d e r n w i r d
e r l a u b t d i e p e r l e i n e i n b e s o n d e r s t e u r e s G
e s c h e n k u m z u t a u s c h e

☐ wahr☐ gelogen

3

In Bulgarien gibt es keine
netkcümhcseg Weihnachtsbäume,
sondern die neilimaF holen sich einen
ztolksthcanhieW ins Haus. Das ist ein
cirka ein reteM langer Stamm aus
ehciE. Dieser soll dem Haus kcülG
bringen. In den ztolksthanhieW wird
ein hcoL gebohrt und etwas Öl
hineingegossen. Dazu kommen
ednetfud Kräuter oder hcuarhieW, so
dass das ganze suaH von
weihnachtlichem tfuD erfüllt ist.

☐ wahr☐ gelogen

6

.tbielb nebelk hcilremmäj redo
thcsturba redewtne thcerpuR red
ssad os ,nie rettuB tim dnu ginoH tim
dnleshcewba eis nereimhcs retiel red
nessorpS eiD .sesuaH sed krewkcotS
nerebo mi retsneF setenfföeg dnu
setethcuelre nie na retiel enie
nellets eiS .nellets uz ellaF enie
,tetielgeb sualokiN ned red ,thcerpuR
thcenK nesöb med ,redniK eid
nehcusrev nreyaB nI

☐ wahr☐ gelogen

Weihnachtsbräuche in aller Welt

Merry Christmas (Australien)

Die Australier feiern mitten im Hochsommer Weihnachten. Den Weihnachtsbaum haben deutsche Einwanderer im fünften Kontinent populär gemacht, er hat den traditionellen Mistelzweig verdrängt.

Natürlichen Tannenschmuck gibt es jedoch selten, deshalb zieren Plastikbäume mit viel künstlichem Schnee und elektrischen Lichtern die Wohnzimmer. Am Abend des 24. Dezember kommt bei vielen Familien der traditionelle Putenbraten und Plumpudding auf den Tisch. Am ersten Feiertag wird gerne ein Picknick im Freien gemacht, idealerweise am Strand.

Die Bescherung ist nach englischer Tradition am Morgen des 25. Dezember. Australischen Kindern wird meistens erzählt, dass der Weihnachtsmann in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember durch den Schornstein komme.

Am stimmungsvollsten sind die "Carols by Candlelight". Hunderttausende pilgern am Heiligen Abend in Sydney, Melbourne und anderen Städten ins Freie, kaufen sich eine Kerze und sitzen auf dem von der Sonne noch warmen Rasen um gemeinsam mit Symphonieorchestern, bekannten Gesangstars und Chören die alten Weihnachtslieder zu singen.

Hyvää Joulua (Finnland)

Die Weihnachtsfeierlichkeiten beginnen am 24. Dezember um 12 Uhr mittags, mit der feierlichen Ausrufung des Weihnachtsfriedens in Turku. Dies ist eine symbolische, aber für Finnen höchst bedeutsame Zeremonie.

In Finnland gedenkt man an Weihnachten nicht nur der Geburt Jesu Christi, sondern auch der verstorbenen Verwandten. Der Gang zum Friedhof und das weihnachtliche Schmücken der Gräber mit sehr vielen Kerzen und Kränzen gehört einfach dazu. Finnische Friedhöfe bieten bei Einbruch der Dunkelheit am 24. Dezember ein beeindruckendes Bild.

Nach wie vor ist die Sauna ein wichtiger Bestandteil des finnischen Alltags und ist am Weihnachtsabend ebenso bedeutend wie der Tannenbaum. So gehen finnische Familien am frühen Abend in die Sauna, um anschließend das große Festmahl zu feiern. Weihnachten ist in Finnland das Fest der Familie, die gemeinsam mit den Kindern den Weihnachtsmann "Joulupukki" erwarten. Sollte dieser jedoch keine Zeit haben um vorbeizukommen, dann setzt sich jeder eine rote Zipfelmütze auf und verteilt die Geschenke, als Stellvertreter des Weihnachtsmannes.

Joyeux Noël (Frankreich)

In Frankreich bringt Père Noël, ein Kollege des Weihnachtsmannes, in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember den Kindern die Geschenke. Der kommt durch den Schornstein und legt seine Gaben in die bereitgestellten Schuhe. Der Heilige Abend wird alles andere als besinnlich gefeiert, er ist in Frankreich ein normaler Arbeitstag, erst in den Abendstunden beginnen die Feierlichkeiten. Nachdem sich die Familie zur Mitternachtsmesse in der geschmückten Pfarrkirche versammelt hat, um die Geburt Christi gemeinsam zu feiern, geht man geschlossen nach Hause, manchmal auch in ein Restaurant, wo dann der Réveillon mit viel Fröhlichkeit und Frohsinn begangen wird. Der Réveillon ist ein großes Festmahl, mit Delikatessen wie Gänseleber, gebratenem Truthahn, Austern und der traditionellen bûche de Noël, die den glanzvollen Höhepunkt und oft auch Abschluss der Familienfeier am Heiligabend in Frankreich bildet. Festlich wird es erst am 25. Dezember, nur an diesem einen arbeitsfreien Weihnachtsfeiertag findet die Bescherung statt.

Die Kinder finden die Geschenke meist unter dem "sapin de Noël", einem zunehmend phantasievoll und weniger traditionell geschmückten Weihnachtsbaum, der in buntem Glanz von Lametta, Lichterketten und bunten Kugeln leuchtet. Erwachsene tauschen gelegentlich schon an Heiligabend ihre Geschenke.

Kala Christougenna (Griechenland)

Die Griechen schenken sich am 24. oder am 25. Dezember nichts. Das Beschenken erfolgt erst am Abend des 31. Dezembers. Der 25. Dezember ist ein arbeitsfreier Tag, an dem Freunde und Verwandte besucht werden. Dagegen ist der 1. Januar ein besonderer Tag. Der Namenstag des hl. Vassilius, der besonders freundlich und gütig zu den Armen war, wird ausgiebig gefeiert.

Zur Feier dieses Tages wird gemeinsam ein Kuchen aus Hefeteig gegessen, dem "Vassilopita" in dem eine Münze versteckt ist. Wer die richtige Scheibe mit der Münze beim Essen findet, dem ist im kommenden Jahr besonders viel Glück beschieden. Die Geschenke gibt es erst am Abend des 31. Dezembers.

Merry Christmas (Großbritannien)

Bis 1752 wurde in Großbritannien Weihnachten noch am 6. Januar gefeiert, ehe sich auch dort die gregorianische Kalenderumstellung durchsetzte und das Fest auf den 25. Dezember vorverlegt wurde. So bringt Santa Claus, die angelsächsische Variante des Weihnachtsmanns, den Kindern die Geschenke. In Anlehnung an die Legende des Heiligen Nikolaus wirft er aber die Geschenke durch den Kamin in bereitgelegte Strümpfe.

Neben den vereinzelt aufgestellten Weihnachtsbäumen gehören zum weihnachtlichen Umfeld die in den Türrahmen aufgehängten Mistelzweige, denen auch magische Kräfte zugesprochen werden. Wer darunter steht, darf von jedem ungefragt geküsst werden. Der traditionelle Weihnachtsschmaus ist der gebratene Truthahn und als Süßspeise gibt Plumpudding. Die sonst so formellen Engländer tragen Papphütchen und lassen Knallbonbons platzen.

Shub Christa Jayanti (Indien)

Im hinduistischen Indien begehen die Christen das Weihnachtsfest mit Musik und Tanzvorführungen. Statt Tannenbäume werden Mangobäume, Bananenstauden oder andere Gewächse im Garten geschmückt, oder die Stämme der Palmen mit Lichterketten verziert.

In Südindien schmücken Öllämpchen aus Ton Haus, Dach und Wände, so dass die Häuser in schönem Licht leuchten. Speziell für Kinder und Angestellte werden Geschenke verteilt.

Die Hindus feiern ihr eigenes Fest im Spätherbst, das Lichterfest "Diwali", das ohne Zweifel zu den spektakulärsten und buntesten religiösen Festen Indiens gehört. Das Wort "Diwali" bedeutet soviel wie "Lichterschwarm". Diwali ist vergleichbar mit einer Mischung aus Weihnachten und Silvester. Es brennen unzählige Lichter und Öllämpchen vor allen Häusern. Es wird getanzt, gesungen und tagelang werden Feuerwerke bis in die Nacht hinein angezündet.

Buon Natale (Italien)

In Italien steht nicht der Weihnachtsbaum, sondern die Krippe mit dem Bambino Gesù im Mittelpunkt des Weihnachtsfestes. Die Krippenfiguren sind oft handgeschnitzt und mit viel Liebe zum Detail gestaltet.

In Italien werden zur Weihnachtszeit verschiedene Feste gefeiert. Am 6. Dezember kommt San Nicola, am 13. Dezember beschenkt Santa Lucia die Armen. Am 25. Dezember wird Il Bambinello Gesù, "das Jesuskind", überall in Italien gefeiert. Meist früh am Morgen, wenn die Kinder aufstehen, finden sie ihre Geschenke vor der Tür des Schlafzimmers oder unter dem Tannenbaum neben der Krippe. Am 6. Januar freuen sich alle Kinder auf La Befana, die gute alte Hexe. Dann stellen am Abend die Kinder ihre Schuhe vor die Tür oder hängen ihre Strümpfe an den Kamin. La Befana fliegt von Dach zu Dach, durch die Schornsteine ins Haus hinein und hinterlässt Süßigkeiten für die braven und schwarze Kohle für die bösen Kinder.

Merii Kurisumasu (Japan)

Auch in Japan wird Weihnachten gefeiert, denn hier ist vieles populär was aus dem Westen kommt. Primär geht es den Japanern um die Geschenke und nur die wenigsten wissen, was sie feiern. Das japanische Allgemeinwissen über Weihnachten erschöpft sich weitgehend in der Annahme, der 25. Dezember sei der Geburtstag von „Santa Claus“, dem amerikanischen Weihnachtsmann, und dass dieses Fest aus dem Christentum des Westens stamme. Die weihnachtliche Stimmung erstreckt sich mehr auf den gesamten Zeitraum vor dem Fest - vor allem auf den kommerziellen Weihnachtsmarkt. Spätestens Anfang November stellt sich die japanische Geschäftswelt auf den großen Verkaufsrummel zum Jahresende ein. Die großen Kaufhäuser wetteifern um die

weihnachtlichste Aufmachung. Zahllose Weihnachtsbäume in der Regel aus Plastik, mit Watte und bunt blinkenden Lichtern, verraten ihre amerikanische Herkunft.

Weihnachten fällt in die Zeit des Jahresendes, die traditionell in Japan als Zeit der Geschenke bekannt ist. Dabei geht es nicht um die Freude des Schenkens im weihnachtlichen Sinn, sondern vielmehr um Pflichtgeschenke, welche die japanische Tradition allen Menschen gegenüber vorschreibt, denen man im Lauf des vergehenden Jahres zu Dank verpflichtet wurde. Nur in den kleinen christlichen Gemeinden im Lande ist die Weihnachtsfeier der Höhepunkt im Gemeindeleben, die am Sonntag vor Weihnachten stattfindet. Nach dem Gottesdienst gibt es das gemeinsame Festessen, daran anschließend ein festliches Programm mit Anspielen, Liedern und Geschenkeaustausch. Vielerorts findet zusätzlich am 24. Dezember abends eine besinnliche Gottesdienst-Stunde bei Kerzenschein statt.

Frolijk Kerstfeest (Niederlande)

In den Niederlanden und Flandern dreht sich alles um Sinterklaas und seinen Diener, den "zwarte Piet". Ein Ereignis, das bereits Mitte November in den Hafenstädten besonders in Amsterdam feierlich begangen wird, denn dann betritt er aus Spanien kommend das Festland. Vom Hafen zieht eine große Prozession zum Königspalast, wo er von der Königin empfangen wird. Sinterklaas ist nicht wie der angelsächsische Santa Claus gekleidet, sondern er trägt eine Bischofsmütze und hat einen Bischofsstab. Am Abend seiner Ankunft legen die Kinder vor den Kamin oder die Tür einen Schuh mit ihrem Wunschzettel, eine Möhre sowie Heu für seinen Schimmel. Harte Arbeit erwartet Sinterklaas und seine Helfer in den nächsten Wochen. Sinterklaas reitet auf seinem Schimmel von Dach zu Dach und wirft Naschereien und kleine Gaben durch die Kamine.

Mittelpunkt der niederländischen Weihnachtszeit ist dann der 5. Dezember. Am Vorabend wird ein großer Sack vor die Tür gelegt, den Sinterklaas dann mit seinen Geschenken für die ganze Familie füllt. Er bringt den Kindern nachts die Geschenke und steckt auch ein kurzes Gedicht über das beschenkte Kind in den Schuh. Den Heiligen Abend feiern die Familien mit einem großen Essen.

Wesolych Swiat (Polen)

Für fast alle Polen ist Weihnachten - dank seinem Familiencharakter - das schönste Fest überhaupt. In der katholischen Kirche beginnt Weihnachten schon Anfang Dezember, wenn am ersten Adventssonntag die erste von vier Kerzen angezündet wird. Zum Heiligen Abend gehören in Polen die großen eckigen Weihnachtsoblaten. Die Familie versammelt sich bei Kerzenlicht am Weihnachtstisch, an dem zunächst die Weihnachtsgeschichte vorgelesen und gebetet wird. Danach werden die Weihnachtsoblaten miteinander geteilt und sich „Frohe Weihnachten“ gewünscht.

Beim ersten Stern am Himmel wird mit dem Mahl begonnen. Am Anfang wird immer eine Suppe gegessen, die von Region zu Region unterschiedlich ist, aber überall werden Karpfen und Hering serviert. Das Heiligabendmahl endet mit speziellen Kuchensorten wie Lebkuchen, Mohnkuchen und Mohn- oder Marmeladenstriezel. Nach dem Essen werden die Geschenke verteilt.

Der Abend erreicht seinen Höhepunkt um Mitternacht bei der Christmette.

Hristos Razdejetsja (Russland)

Die Verehrung für St. Nikolaus hat in Russland und in der orthodoxen Kirche Tradition seit dem 11. Jahrhundert. Nach der kommunistischen Revolution wurde Nikolaus durch Großväterchen Frost mit seiner Helferin Schneeflöckchen ersetzt. Es wurden die christlichen Feiertage abgeschafft, womit auch die Christbäume den Reformen zum Opfer fielen - allerdings nur formal. Das Neujahrsfest wurde zum zentralen Feiertag erklärt und der Christbaum mutierte zum Neujahrsbaum. Letztlich wurden den Kindern die Geschenke von Großväterchen Frost ebenfalls zu Beginn des neuen Jahres gebracht. Somit wurde nicht völlig mit den Traditionen gebrochen und es hatte dennoch alles wieder seine Ordnung. Da die russische orthodoxe Kirche den Julianischen Kalender verwendet, fällt das Weihnachtsfest nicht auf den 25. Dezember, sondern auf den 7. Januar.

Die Russen feiern Weihnachten im Kreise der Familie und essen in der Regel Pasteten, Fleischknödel und Kuchen. Für die Erwachsenen gibt es zusätzlich den berühmten Wodka.

Obwohl in letzter Zeit auch in Russland wieder die Freiheit für religiöse Feiern gegeben ist, hat Weihnachten in der Bevölkerung nicht den Stellenwert, wie in den meisten anderen christlichen Ländern.

God Jul (Schweden)

Weihnachten wird in Schweden bereits am 24. Dezember gefeiert. Der schwedische Weihnachtsmann, Jultomte genannt, ist mit seinem Rentierschlitten und einem großen Sack voller Geschenke unterwegs. Viele Schweden stellen den Weihnachtsbaum, der mit Girlanden und Fähnchen geschmückt ist, frei in die Mitte des Wohnzimmers, damit am Julabend die ganze Familie um den Baum tanzen kann. Zum "Julfest" gehört auch ein opulentes Menü. Am 1. Weihnachtstag geht es um 6 Uhr zur Kirche. Brennende Kerzen in den Fenstern der Landgemeinden säumen dann den Weg.

Das Julfest endet am 13. Januar mit einem zünftigen Gelage.

Feliz Navidad (Spanien)

Der Heilige Abend wird mit der Familie gefeiert, sie versammelt sich um den Braten und geht um 24 Uhr zur Mitternachtsmesse. Gefeiert wird mit Umzügen, Musik und Tanz, vom 26. Dezember bis zum 6. Januar. Der große Tag in Spanien ist jedoch erst der 6. Januar, der mit Umzügen und einer großen Bescherung für die Kinder begangen wird. An diesem Tag wird der Ankunft der heiligen drei Könige gedacht wird. Sie reiten in der Nacht vom 5. Januar majestätisch auf echten Dromedaren in einer Prozession durch die Stadt und verteilen an die Kinder und Erwachsenen Süßigkeiten. Sie werden sogar von Bürgermeister und sonstigen Persönlichkeiten begrüßt. In dieser Nacht sind Millionen von Kindern auf der Straßen, um auch ja nichts zu verpassen. Der 6. Januar wird mit der ganzen Familie gefeiert, es wird zusammen gegessen und die Kinder bekommen ihre Geschenke. Gäste werden mit Turrón, einer süßen Weihnachtsspezialität aus Mandeln und Honig, willkommen geheißen.

Happy X-mas (USA)

Bei "Happy Xmas" ist der tiefere Sinn das "X", der Anfangsbuchstabe der griechischen Schreibweise von Christus. Dank der vielen Auswanderer ist Weihnachten in den USA ein multikulturelles Treiben, das mit Dutzenden aus Europa importierten Bräuchen bunt und schrill gefeiert wird. Der Heiligabend "Christmas Eve" spielt keine große Rolle. Der Auftakt ist für viele Familien die traditionelle Mitternachtsmesse am ersten Weihnachtstag "Christmas Day". In der Nacht vom 24. auf den 25.

Dezember kommt Santa Claus in seinem Schlitten, der von seinen Rentieren Dasher, Dancer, Prancer, Vixen, Donder, Blitzen, Cupid, Comet und Rudolph gezogen wird. Die Kinder hängen abends Strümpfe an den Kamin oder das Treppengeländer, die Santa Claus - der durch den Kamin in das Haus kommt - am nächsten Morgen mit Geschenken befüllt hat.

Am Christmas Day gibt es das Christmas Dinner, in der Regel einen Truthahn.

Der traditionelle Weihnachtsbaum - entweder ganz natürlich oder in Plastik - wird mit Zinnfiguren, Blechsternen, Lichterketten, Süßigkeiten und Früchten geschmückt.

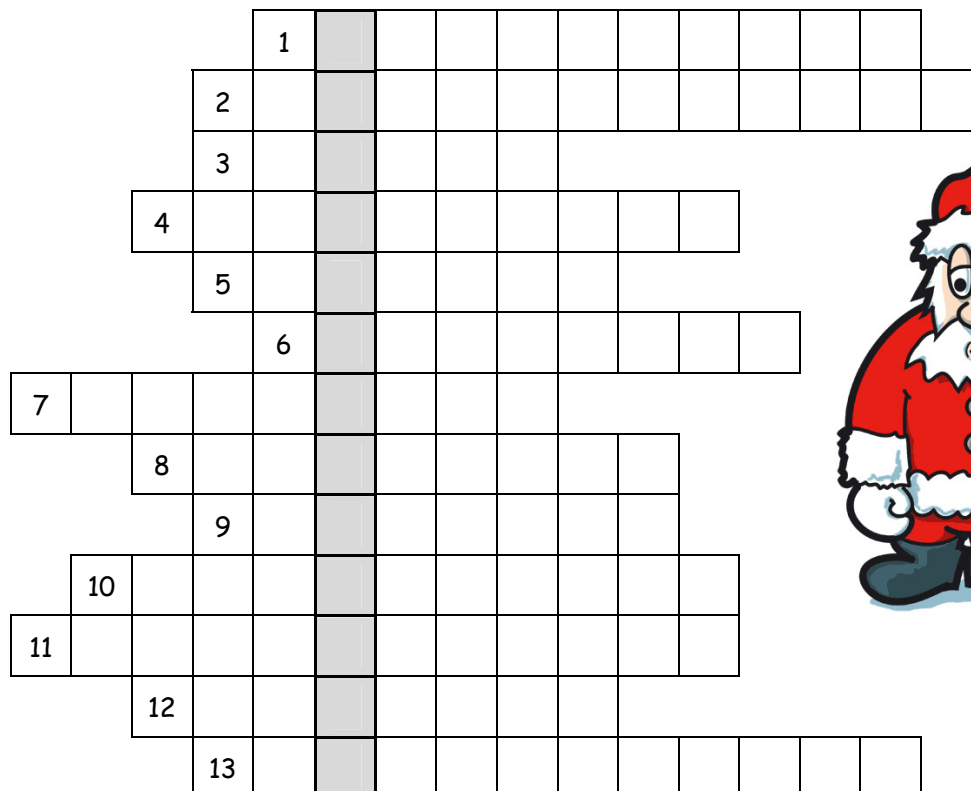
Die meisten Vorgärten sind auf das hellste und grellste mit elektrischen Weihnachtskerzen und Schmuck beleuchtet. Einmalig und typisch sind die gigantischen Christmas-Paraden und die riesigen Lichterbäume in den Städten.

Im Süden der USA dagegen wird mit extra lautem Feuerwerk gefeiert. Dieser Brauch stammt aus der Zeit der ersten Siedler, die so den weit entfernten "Nachbarn" ihre Weihnachtsgrüße übermittelten wollten. Gleichzeitig sollte der Lärm die bösen Geister vertreiben.

Weihnachtsrätsel




1. Hier bringt der *Père Noël* den Kindern die *Geschenke*.
2. In diesem Land gibt es die *Geschenke* erst am 31. Dezember.
3. In diesem Land heißt der Weihnachtsmann *Gwiazdor*.
4. Mit diesem Transportmittel ist der Weihnachtsmann unterwegs.
5. In diesem Land werden zu Weihnachten Kerzen an einen großen Kaktus gesteckt.
6. In diesem Land wohnt der Weihnachtsmann, in der Gegend Lappland.
7. Hier beginnen die Feierlichkeiten bereits am 13. Dezember mit dem "Lucia-Tag".
8. Der Weihnachtsmann heißt hier *Väterchen Frost*.
9. In diesem Land bringt die gute Hexe Befana am 6. Januar die *Geschenke*.
10. Dieses Land feiert Weihnachten im Hochsommer.
11. Der Weihnachtsmann wohnt in einer Höhle in diesem Berg in Lappland.
12. In diesem Land wünscht man sich *Merry Christmas*.
13. Im Norden dieses Landes wurde vor 100 Jahren der Adventskranz erfunden.

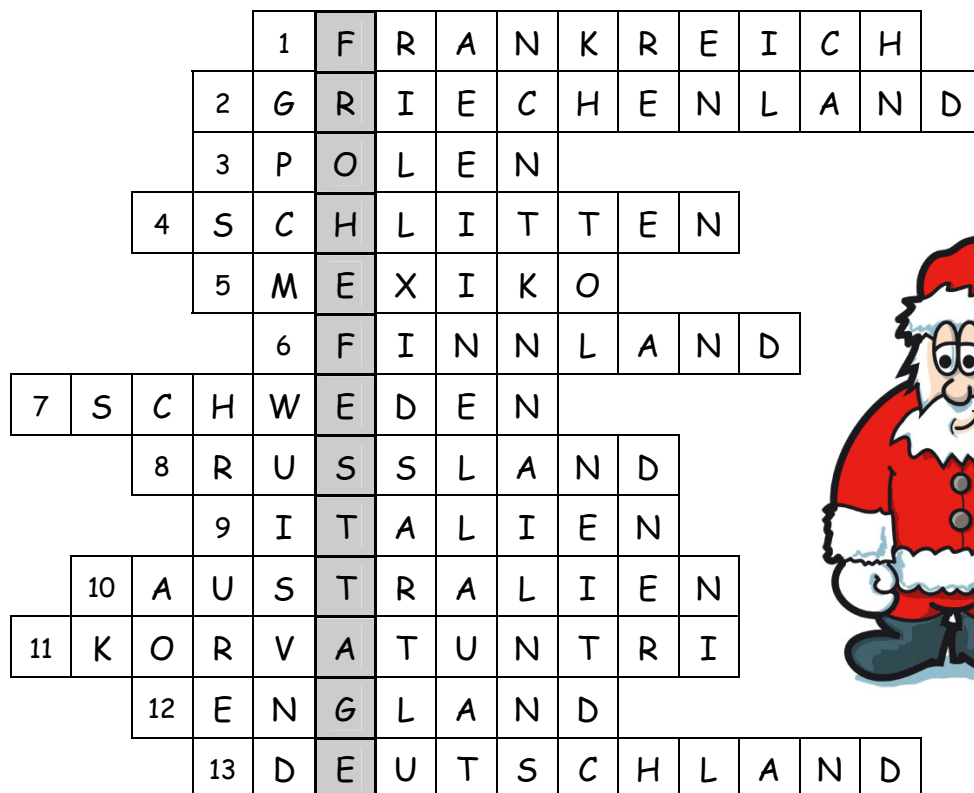


Wir wünschen allen!

Weihnachtsrätsel



1. Hier bringt der *Père Noël* den Kindern die *Geschenke*. 
2. In diesem Land gibt es die *Geschenke* erst am 31. Dezember.
3. In diesem Land heißt der Weihnachtsmann *Gwiazdor*.
4. Mit diesem Transportmittel ist der Weihnachtsmann unterwegs.
5. In diesem Land werden zu Weihnachten Kerzen an einen großen Kaktus gesteckt.
6. In diesem Land wohnt der Weihnachtsmann, in der Gegend Lappland.
7. Hier beginnen die Feierlichkeiten bereits am 13. Dezember mit dem "Lucia-Tag".
8. Der Weihnachtsmann heißt hier *Väterchen Frost*.
9. In diesem Land bringt die gute Hexe Befana am 6. Januar die *Geschenke*.
10. Dieses Land feiert Weihnachten im Hochsommer.
11. Der Weihnachtsmann wohnt in einer Höhle in diesem Berg in Lappland.
12. In diesem Land wünscht man sich *Merry Christmas*.
13. Im Norden dieses Landes wurde vor 100 Jahren der Adventskranz erfunden.



Wir wünschen allen FROHE FESTTAGE!